



2009

2010

ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Arbeiten im Ausland

Abgesehen von der Verbesserung des Berufsprofils und der Aufstiegschancen prägt ein Job im Ausland auch Ihre Persönlichkeit und Ihre interkulturellen Kompetenzen. Eigenschaften, die auch im Inland gefragt sind, sollten Sie doch wieder in die Heimat zurückkehren wollen. Beruflicher Aufstieg, Abenteuerlust, „Aussteigen“ oder persönliche Anlässe – aus welchen Gründen Sie auch immer im Ausland arbeiten möchten: dieser Schritt will gut vorbereitet sein. Wir informieren über:

- Zugänge zu Auslandsjobs (Presse, Intern, Stellenbörsen, Arbeitsagentur)
- Rahmenbedingungen eines befristeten Auslandsjobs, der den sicheren Arbeitsplatz zu Hause nicht gefährdet (Sabbatical, Hospitanz u.ä.)
- als Freiberufler im Ausland
- Programme für Berufsanfänger und Studierende, Weiterbildung im Ausland
- umwelt- und sozial engagierte Reiseveranstalter

Diskussion, Büchertisch, Info-Material und ein Reader zum Mitnehmen

Sp1.026H Monika Frank

25.11.09, 5 UStd.

Mi, 17.00-21.00 Uhr

Haus der VHS, Kirchgasse 3, Raum 25

erm: € 5,00 TN: 8-16

Entwicklungs- und Freiwilligendienste in Ländern des Südens

Wie kann ich als Entwicklungshelfer oder Freiwilliger in Projekten tatkräftig mitgestalten? Neben der Informationsvermittlung wird auf die Möglichkeiten und Erfahrungen der einzelnen Teilnehmer eingegangen und nach Wunsch werden individuelle Wege bis zur Bewerbung und Ausreise geplant. Themen:

- Voraussetzungen, Inhalte und Berufsfelder des Entwicklungsdienstes
- die sechs offiziellen Entsendeorganisationen: was sie verlangen und was sie bieten
- als Freiwilliger mit oder ohne Backup einer Organisation, in Projekten mitarbeiten
- Nachwuchsförderprogramme, Praktikum, Senior-Programme, Workcamps
- Vereine + Verbände in Berlin, über die man in die entwicklungspolitische Arbeit, „einsteigen“ kann

Seminar, Diskussion, Büchertisch; Infomaterial und ein Reader zum Mitnehmen.

Sp1.027H Monika Frank

9.12.09, 5 UStd.

Mi, 17.00-21.00 Uhr

Haus der VHS, Kirchgasse 3, Raum 25

erm: 5,00 € TN: 8-16

2009

2010

Vom Immobilienboom zum Börsencrash – Von der Finanzkrise zur Weltwirtschaftskrise

Die 2008 bei den Banken begonnene Finanzkrise brachte die gesamte Weltwirtschaft ins Taumeln. Was mit der Vergabe von Immobilienkrediten in den USA begann, führte zu Einbrüchen an internationalen Börsen, Insolvenzen, staatlichen Rettungspaketen für Banken bis zur massiven Neuverschuldung vieler Staaten in 2009.

Der Vortrag legt Ursachen und Hintergründe dar und beleuchtet die Rolle und Aktivitäten der Banken. In teils chronologischer Darstellung wird auf den Ablauf der Krise wie auch die bisherigen Folgen für die Finanz- und Realwirtschaft eingegangen. Der Abend soll den Teilnehmern ein grundlegendes und vor allem neutrales Bild der Thematik vermitteln, um sich selbst ein Urteil über die wirtschaftlichen und politischen Konsequenzen zu bilden.

Sp1.040H Michael Hugger

11.11.09, 2 UStd.

Mi, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule, Wilhelmstr. 10,

Raum 1.0.08

€ 4,00 (erm: € 2,00) TN: 10-25

Geldanlagen – Ist unser Geld noch sicher angelegt?

Durch Insolvenzen und Schiefagen von Banken und Finanzdienstleistern in der Finanzkrise haben viele Anleger Ersparnisse bei einigen deutschen Instituten verloren. Falsche Beratung oder Fehler der Anleger?

Der Vortrag vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Geldanlage jenseits der Anlageberatung in einer Bank. Sparbuch, Anlagen in Aktien, Fonds oder „Exoten“ wie Optionen oder Futures – Wie funktionieren diese Anlagemethoden? – Was ist dabei zu beachten? Welche Risiken gibt es? Anleger- und Anlageschutz: welche Rechte habe ich als Aktionär? Was passiert mit meinem Geld, wenn meine Bank zahlungsunfähig wird? Was kann ich tun, wenn ich falsch beraten wurde?

Sp1.041H Michael Hugger

25.11.09, 2 UStd.

Mi, 19.00-20.30 Uhr

Bertolt-Brecht-Oberschule,

Wilhelmstr. 10, Raum 1.0.08

€ 4,00 (erm: € 2,00) TN: 10-25

→ Bitte beachten Sie auch unsere länderkundlichen Vorträge auf S. 23



Deutsche
Rentenversicherung

Vorträge/Seminare

Rentenkonto geklärt? Jeder Monat zählt!
Altersrenten – Wer? Wann? Wieviel?
Selbständig? Richtig und gut rentenversichert!
Arbeitslos? In Altersteilzeit? Auswirkungen auf die Rente
Frauen und Rente: Was ist wichtig?
Altersvorsorge jetzt! Wie packe ich es an?
Berufsunfähig – was wäre wenn?
Aktuelles aus der Deutschen Rentenversicherung
Rente & Steuern – was muss ich wissen?
Todesfall: Versorgt über den Partner?
Rentenkurs für Einsteiger (4 Veranstaltungen)
Rentenkurs für Fortgeschrittene (4 Veranstaltungen)

06.10.2009
 22.09., 16.11.2009
 24.09.2009
 15.09., 28.10., 08.12.2009
 12.10., 03.12.2009
 24.11.2009
 13.10., 07.12.2009
 03.11.2009
 21.09., 19.11.2009
 20.10.2009
 23.09., 30.09., 07.10., 14.10.2009
 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.2009

Die Veranstaltungen 2009 beginnen jeweils um 16.30 Uhr und dauern etwa zwei Stunden (mit Ausnahme des Vortrages „Selbständig? Richtig und gut rentenversichert!“, Beginn um 18.30 Uhr) und finden parallel statt.

Die Veranstaltungstermine für das Jahr 2010 können Sie ab Dezember 2009 dem Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, bzw. unseren Flyern entnehmen (diese liegen in Ihrer VHS aus).

Vortragscenter der Deutschen Rentenversicherung in
 Berlin-Wilmersdorf
 Fehrbelliner Platz 5, Tel. 030 86888-25899,
 E-Mail: service.in.berlin-wilmersdorf@drv-bund.de

Informationszentrum der Deutschen-Rentenversicherung
 in Berlin-Mitte
 Am Spittelmarkt, Wallstraße 9-13, Tel. 030 20247-864,
 E-Mail: service.in.berlin-mitte@drv-bund.de

Unsere Veranstaltungen sind kostenfrei. Bitte melden Sie sich an!



2009

2010

Das deutsche Bankensystem

Fels in der Brandung oder Wettbewerbsverzerrung?

International und auf EU-Ebene häufig kritisiert, hat sich das deutsche Bankensystem durch seine einzigartige Struktur in der Finanzkrise bisher relativ robust gezeigt. Der Vortrag gibt einen Einblick in das Bankensystem, insbesondere das „3-Säulen-System“ in Deutschland. Was unterscheidet dieses von dem Bankensystem in Europa oder den Vereinigten Staaten? Welche Besonderheiten haben Sparkassen, Landesbanken und Volksbanken? Was unterscheidet überhaupt eine Großbank von einer Sparkasse? Wo stehen die deutschen Großbanken im internationalen Vergleich? Welcher Kritik ist das deutsche Bankensystem ausgesetzt?

Sp1.042H Michael Hugger

9.12.09, 2 UStd.
Mi, 19.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule,
Wilhelmstr. 10, Raum 1.0.08
€ 4,00 (erm.: € 2,00) TN: 10-25



Hartz IV ... und weiter?

Grundlagen zum Bezug von Arbeitslosengeld II

Informationen für Betroffene und Interessierte über die Voraussetzungen sowie die wichtigsten Regelungen und (geplanten) Änderungen im SGB II
Themen: Voraussetzungen für den Bezug von Alg II, Leistungshöhe und Bedarfsgemeinschaft, Zumutbarkeit von Arbeitsangeboten und Arbeitsmöglichkeiten/Kürzungsmöglichkeiten des JobCenters, Widerspruchsmöglichkeiten und Rechtsdurchsetzung
Kooperationsveranstaltung von VHS und Treffpunkt Regenbogen e.V.

Um Anmeldung wird gebeten!

Sp1.050H Petra Volmar

14.9.09, 3 UStd.
Mo, 18.00-20.30 Uhr
Treffpunkt Regenbogen, Lynarstr. 9
entgeltfrei TN: 10-25

Sp1.050F Petra Volmar

8.2.10, 3 UStd.
Mo, 18.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule,
Wilhelmstr. 10, Raum 1.0.08
entgeltfrei TN: 10-25

Hartz IV ... und weiter? – Alg II und andere Einkünfte

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die Alg II als ergänzende Leistung erhalten, bzw. Personen mit geringem Einkommen

Wir sprechen über: anrechnungsfreie Einkommen; anzurechnende Einkünfte; unregelmäßiges Einkommen aus selbständiger/nicht selbständiger Tätigkeit; ehrenamtliche Tätigkeiten; gleichzeitiger Bezug von Alg I und Alg II sowie sonstigen staatlichen Leistungen. Es besteht die Möglichkeit, anhand von Rechenbeispielen unterschiedliche Fälle durcharbeiten.

Kooperationsveranstaltung von VHS und Treffpunkt Regenbogen e.V.

Um Anmeldung wird gebeten!

Sp1.052H Petra Volmar

28.9.09, 3 UStd.
Mo, 18.00-20.30 Uhr
Treffpunkt Regenbogen, Lynarstr. 9
entgeltfrei TN: 10-25

Sp1.051F Petra Volmar

22.2.10, 3 UStd.
Mo, 18.00-20.30 Uhr
Bertolt-Brecht-Oberschule, Wilhelmstr. 10,
Raum 1.0.08
entgeltfrei TN: 10-25

In der Schuldenfalle?

Immer mehr private Haushalte verstricken sich in Schulden, die sie kaum mehr begleichen können. Die Informationsveranstaltung behandelt die Themen: Wie Schulden und Überschuldung entstehen - Wie können Schulden reguliert werden? - Wie funktioniert eine Haushaltsanalyse? - Was ist ein Verbraucherinsolvenzverfahren, und wie kann man eine Restschuldbefreiung erlangen?

In Kooperation mit dem Gemeinwesenverein Haselhorst und der Schuldnerberatung des Treffpunkt Regenbogen e.V. Referentinnen: Juliana Reiter, Brigitte Orth

Sp1.053H

14.10.09, 2 UStd.
Mi, 18.30-20.00 Uhr
Gemeinwesenverein Haselhorst,
Burscheider Weg 21, 13599 Berlin
entgeltfrei TN: 10-20

- **Mathematikurse für Schüler/innen und Kurse zu betriebswirtschaftlichen Themen finden Sie auf S. 99 (PB 6)**
- **Bitte beachten Sie auch den Vortrag „Sparen ohne Verzicht“ auf S. 22**
- **Mit der Wirtschaftskrise beschäftigen sich auch unsere „Philosophischen Betrachtungen“ auf S. 18**

2009

2010

Arbeit und Leben – DBG/VHS

ist eine Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung der Volkshochschulen und des Deutschen Gewerkschaftsbundes. neben den Veranstaltungen in Kooperation mit den bezirklichen Volkshochschulen bietet ARBEIT UND LEBEN ein zentrales Programm an. Darin werden Bildungsurlaubsseminare, Wochenend- und Abendveranstaltungen angeboten.

Bildungsurlaub - Ihr gutes Recht! Informieren Sie sich:
ARBEIT UND LEBEN, Keithstr. 1 - 3, 10787 Berlin, Tel.: 21000660
www.arbeitundleben.de/berlin

Wo bitte geht's zum Rechtsstaat?

Glanz und Elend der Justizgeschichte in Berlin

Die Rechtsgeschichte hat im Stadtbild ihre Spuren hinterlassen, vom früheren Reichsjustizministerium in der Wilhelmstraße, dem Sitz des Volksgerichtshofs am Potsdamer Platz bis zum Kammergericht am Kleistpark. Eine Auseinandersetzung mit ihr erhöht das Bewusstsein für Rechtsstaatlichkeit als integraler Bestandteil eines demokratischen Gemeinwesens. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Seminar und Exkursionen wird dieses Thema spannend und lebendig. Neben den Orten wollen wir auch die damit verbundenen Lebensläufe unterschiedlicher Juristinnen und Juristen – Carl Gottlieb Svarez, E.T.A. Hoffmann, Hilde Benjamin, Hans Litten, Jutta Limbach beleuchten wie auch die architektonischen und stadtentwicklungspolitischen Aspekte, die zu jedem Bauwerk gehören. Justitia winkt von jeder zweiten Ecke, man muss nur genau hinschauen.

Seminarteam: Margaritta Patron, Ralf Oberndörfer
31.5.-5.6.2010, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: DGB-Haus
Seminarkosten auf Anfrage

Meinung, Macht und Medien – Medienstadt Berlin

Der wachsenden Medienkonkurrenz und -präsenz in Berlin wollen wir nachspüren und den Meinungsmachern in der Hauptstadt auf die Finger schauen. Es geht zu alternativen und etablierten Zeitungen, Tages- und Wochenblättern, Radio- und Fernsehsendern, Privaten und Öffentlich-Rechtlichen. U.a. im Gespräch mit freien Journalisten/innen und Mitgliedern der Bundespressekonferenz beschäftigen wir und mit der Frage, inwieweit Medien unsere heutige Gesellschaft als Informationsquelle dominieren, andererseits aber eine investigative Berichterstattung unter dem heutigen Konkurrenzdruck schwieriger wird. Auch den Anfängen des Mediengeschehens in Berlin um 1900 werden wir nachspüren.

Seminarteam: Anne Wengenroth, Margaritta Patron
17.5.-21.5.2010, 9.00-17.00 Uhr
Ort: DGB-Haus
Seminarkosten auf Anfrage

Besuch beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

Lernen Sie bei einer Führung den rbb-Standort Berlin kennen. Entdecken Sie das historische Haus des Rundfunks, den traditionsreichsten Rundfunkstandort Europas. Besuchen Sie eine der rbb-Radiowellten und erleben Sie, wie Radio gemacht wird. Aus Berlin senden radioBerlin 88,8, Inforadio und Kulturradio. Auch ein Blick in den Großen Sendesaal mit seiner bemerkenswerten Akustik gehört zur Tour.

In den Fernsehstudios sehen Sie, was Sie sonst nur vom Bildschirm kennen: den Arbeitsplatz der rbb-Moderatoren. Erfahren Sie mehr über die redaktionellen Abläufe von der Themenfindung bis zur Sendung und über die Technik im Studio und in der Regie.

Treffpunkt: rbb-Fernsehzentrum, Masurenallee 16-20, 14057 Berlin
Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor der Führung!

Sp1.044H

18.11.09, 2 UStd.
Mi, 11.00-12.30 Uhr
entgeltfrei TN: 15-25

Sp1.044F

20.2.10, 2 UStd.
Sa, 13.00-14.30 Uhr
entgeltfrei TN: 15-25

Stadtführung mit Reichstagsbesuch

für Teilnehmer/innen der VHS-Deutschkurse – nur mit Anmeldung!

Die Führung führt uns in den Reichstag, den Sitz des deutschen Parlamentes, bis unter die Kuppel, quer durch das Regierungsviertel, rund um das Brandenburger Tor und Holocaust-Mahnmal. Im Vorbeigehen erfahren Neuberliner Wissenswertes über Politik und Demokratie, Gesellschaft und Geschichte in der Hauptstadt. Wir erleben eine Sitzung des Deutschen Bundestags mit.

Sp4.720H-09 Filiz Knopf

Termin: n.n.
entgeltfrei TN: 10-20

Sp1.060F Filiz Knopf

Termin: n.n.
entgeltfrei TN: 10-20